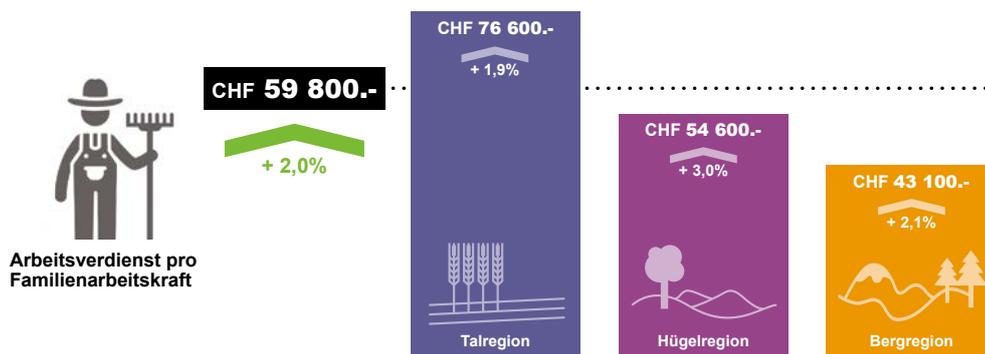
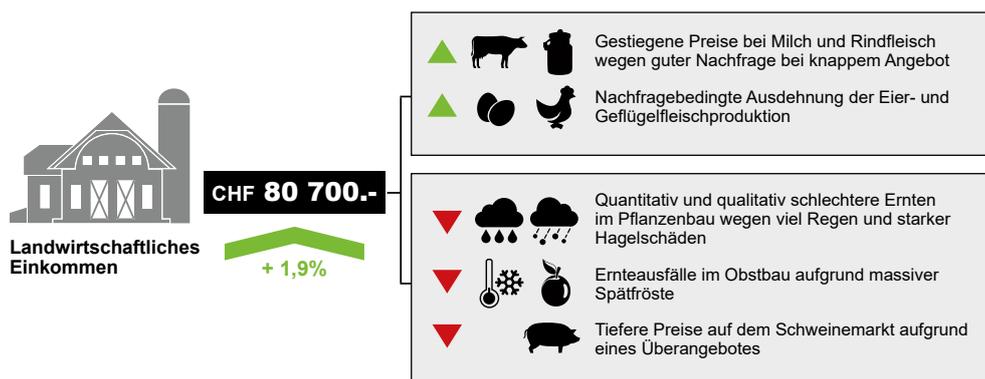


Die wirtschaftliche Entwicklung der schweizerischen Landwirtschaft 2021

Zentrale Auswertung von Buchhaltungsdaten, Stichprobe Einkommenssituation

Oktober 2022

Landwirtschaftliche Einkommen 2021 und deren Veränderung gegenüber 2020



Infografik: Blaise Demierre, Agroscope

Autorinnen und Autoren

Pierrick Jan
Dierk Schmid
Swetlana Renner
Petra Schiltknecht
Daniel Hoop

Das landwirtschaftliche Einkommen stieg 2021 gegenüber dem Vorjahr um 1,9%. Es betrug im Mittel 80 700 Franken je Betrieb. Dies zeigen die Ergebnisse der Zufallsstichprobe der Zentralen Auswertung von Buchhaltungsdaten von Landwirtschaftsbetrieben. Die Haupttreiber hinter dieser Entwicklung sind in der obenstehenden Infografik detailliert angegeben. Das landwirtschaftliche Einkommen entschädigt die Arbeit der Familienarbeitskräfte und das in den Betrieb investierte Eigenkapital.

2021 entfiel der Zinsanspruch, weil der Zinssatz für Obligationen der Eidgenossenschaft mit zehnjähriger Laufzeit im Jahresdurchschnitt negativ war. Gleichzeitig blieb der Familienarbeitskräfteeinsatz nahezu konstant mit 1,35 Vollzeitstellen. Dies führte dazu, dass der Arbeitsverdienst pro Familienarbeitskraft um 2,0% auf 59 800 Franken anstieg. Das ausserlandwirtschaftliche Einkommen der landwirtschaftlichen Haushalte nahm um 2,3% zu, das Gesamteinkommen ebenfalls um 2,3%.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Agroscope

Gesetzliche und methodische Grundlagen

Im Auftrag des Bundes (Verordnung über die Beurteilung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft, SR 919.118) erhebt die Zentrale Auswertung von Buchhaltungsdaten bei Agroscope jährlich die Buchhaltungsdaten einer Stichprobe von Landwirtschaftsbetrieben, um die Einkommenssituation in der Landwirtschaft zu analysieren¹. Für diese Erhebung werden die kommerziellen Betriebe ab einer bestimmten Grösse per Zufallsstichprobe so ausgewählt, dass eine repräsentative Darstellung der Auswahlgesamtheit bezüglich der Verteilung nach Betriebstyp, Region und Grössen möglich ist. Die Kennzahlen der Finanzbuchhaltung werden von den Betriebsleitenden oder der Treuhandstelle in anonymisierter Weise geliefert und von der Zentralen Auswertung von Buchhaltungsdaten plausibilisiert und harmonisiert, damit die Resultate der einzelnen Betriebe vergleichbar sind. Zudem stehen für diese Betriebe die Strukturdaten aus der AGIS-Datenbank (BLW, 2022a) zur Verfügung. Für die Schätzung der betrieblichen Kennzahlen (z.B. landwirtschaftliches Einkommen) werden Einzelunternehmen und Betriebsgemeinschaften berücksichtigt. Für Kennzahlen auf Ebene Haushalt (z.B. Gesamteinkommen) stehen nur die Daten der Einzelunternehmen zur Verfügung, nicht aber diejenigen der Betriebsgemeinschaften.

Durch die Gewichtung der einzelbetrieblichen Daten mittels Kalibrierung kann die Auswahlgesamtheit anhand bekannter Strukturkennzahlen genauer abgebildet werden. Dies verbessert die Repräsentativität der Stichprobe hinsichtlich der wichtigsten Einkommenskennzahlen.

Weiterführende Informationen zur Genauigkeit der Schätzungen sind in der landwirtschaftlichen Einkommensstatistik (www.einkommensstatistik.ch) zu finden.

Die Teilnahme an der Erhebung erfolgt auf freiwilliger Basis. Wenn ein für die Stichprobe ausgewählter Betrieb bereit ist, seine Daten zu liefern, wird er in den folgenden Jahren wieder für die Teilnahme angefragt. Die Zusammensetzung der Stichprobe ändert sich von Jahr zu Jahr. Betriebe scheiden aus der Stichprobe aus, während andere Betriebe aufgenommen werden. Von den 2086 Betrieben der vollen Stichprobe des Buchhaltungsjahres 2021 hatten 1705 Betriebe (82 %) an der Datenerhebung im Vorjahr teilgenommen. Diese Änderung der Stichprobensatzung kann die aggregierten Ergebnisse und insbesondere die jährliche Veränderung der untersuchten Kennzahlen teilweise erheblich beeinflussen. Um diesen sogenannten Stichprobeneffekt deutlich zu machen, werden zwei Betrachtungsweisen unterschieden. Auf Basis der gewichteten vollen Stichprobe (unbalanciertes Panel, nachstehend «volle Stichprobe» genannt), die alle Betriebsbeobachtungen enthält, werden die Durchschnittswerte aller Kennzahlen und ihre jeweilige Veränderung zwischen den beiden betrachteten Jahren berechnet und in den nachfolgenden Tabellen (Tabellenanhänge 1 und 2) aufgeführt. Der Stichprobeneffekt kann ausgeblendet werden, indem nur jene Betriebe berücksichtigt werden, die in beiden betrachteten Jahren an der Auswertung teilgenommen

haben (gewichtetes balanciertes Panel, nachstehend «konstante Stichprobe» genannt). Bei der konstanten Stichprobe gilt es einschränkend festzuhalten, dass sie einen kleineren Teil der Auswahlgesamtheit abbildet und die strukturelle Entwicklung der Landwirtschaft (Ausscheiden von Betrieben, Ändern der betrieblichen Ausrichtung) nur begrenzt wiedergibt. Weicht die jährliche Veränderung zwischen der vollen und konstanten Stichprobe stark voneinander ab, weist dies auf einen Stichprobeneffekt hin. Die auf der Basis der konstanten Stichprobe berechnete relative Veränderung für das landwirtschaftliche Einkommen und den Arbeitsverdienst pro Familienarbeitskraft ist aus den Tabellen 2 und 4 ersichtlich.

Eine detaillierte Beschreibung des aktuellen Erhebungssystems der Zentralen Auswertung von Buchhaltungsdaten kann dem ZA-Methodikbericht (Renner *et al.*, 2018) entnommen werden.

Ertrag und Aufwand

Erträge nahezu stabil geblieben

Im Jahr 2021 betrug der mittlere Ertrag total, d.h. inklusive Direktzahlungen, 379200 Franken je Betrieb und blieb gegenüber dem Vorjahr nahezu stabil (+0,4 %) (Tabellenanhang 1). Dahinter verbergen sich jedoch zwei gegensätzliche und sich gegenseitig aufhebende Entwicklungen: Witterungsbedingt sanken die Erträge aus dem Pflanzenbau stark, während die Erträge aus der Tierhaltung konjunkturbedingt stiegen.

Wettermässig zeichnete sich 2021 als Extremjahr mit sehr ungünstigen Bedingungen für den Pflanzenbau aus, was in einem Rückgang des Ertrags aus dem Pflanzenbau um 13,4 % resultierte. Neben den massiven Spätfrösten im Frühling, welche zu Ernteeinbussen im Obstbau führten, litt der Pflanzenbau unter einer ungewöhnlich niederschlagsreichen Periode zwischen Mai und August (MeteoSchweiz, 2022). Die anhaltend grossen Regenmengen hatten nicht nur durchnässte Böden und überflutete Felder, sondern auch einen hohen Krankheitsdruck zur Folge (Agristat, 2021). Der häufige Regen führte zudem insbesondere beim Getreide zu Ernteverzögerungen mit Ertragseinbussen und Qualitätsverlusten. Neben dem Regen verursachten Hagelschläge teilweise grosse Schäden bis zu Totalverlusten (MeteoSchweiz, 2022; Schweizer Hagel, 2021). Dieser verregnete und verhagelte Sommer führte sowohl quantitativ als auch qualitativ zu deutlich schlechteren Ernten gegenüber dem Vorjahr. Der daraus resultierende Rückgang der monetären Erträge betraf den Acker- und Futterbau, den Obst- und Weinbau sowie den Gemüsebau. Die Wetterversicherungsentschädigungen erhöhten zwar die Nebenerträge aus dem Pflanzenbau, was aber nur einen kleinen Teil der Ertragseinbussen kompensieren konnte.

Der monetäre Ertrag aus der Tierhaltung stieg um insgesamt 4,1 %. Die Tatsache, dass dieser Anstieg ausreichte, um den Rückgang des Pflanzenbauertrages um 13,4 % zu kompensieren, ist auf die ertragsmässig um einen Faktor 3,7 grössere Bedeutung der Tierhaltung im Vergleich zum Pflanzenbau zurückzuführen. Hinter der Zunahme der Erträge aus der Tierhaltung verbirgt sich jedoch eine uneinheitliche Entwicklung. In der Milchviehhaltung blieb die Produktionsmenge nahezu stabil (TSM, 2022). Gleichzeitig stieg der ausbezahlte Produzentenmilchpreis aufgrund der weiterhin sehr guten

¹ Das Bundesamt für Statistik (BFS) und Agroscope veröffentlichen zum gleichen Zeitpunkt zwei komplementäre Statistiken zur Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Landwirtschaft. Ein Vergleich der beiden Erhebungen ist im Kasten auf der Seite 5 verfügbar.

Nachfrage bei knappem Angebot auf dem Weltmarkt um 5,7 % (BLW, 2022b). Die Rindfleischproduktion blieb gegenüber dem Vorjahr nahezu stabil, während die Rindviehschlachtpreise um 5,8 % zunahm. Grund für diesen Preisanstieg war der um 2,1 % gestiegene Pro-Kopf-Verbrauch bei weiterhin knappem Angebot (Proviande, 2022; Agristat, 2022). Die Geflügelhaltung trug auch zum Anstieg der Tierhaltungserträge bei, was auf die stetig wachsende inländische Nachfrage nach Eiern und Geflügelfleisch Schweizer Herkunft zurückzuführen ist (BLW, 2022c; Proviande, 2022). Während die Produzentenpreise bei Eiern stabil blieben, legten sie bei Geflügelfleisch leicht zu (Agristat, 2022). Im Gegensatz zur Rindvieh-, Milchvieh- und Geflügelhaltung verzeichnete die Schweinehaltung tiefere monetäre Erträge. Diese Entwicklung ist auf den Rückgang der Schweinepreise (-12,9 %; Agristat, 2022) zurückzuführen, die durch die schweinezyklusbedingte Ausdehnung der Produktion (+2,5 %; Proviande, 2022) ausgelöst worden ist. Nach mehreren Jahren sinkender Nachfrage nahm 2021 der Pro-Kopf-Verbrauch von Schweinefleisch leicht zu (+1,0 %; Proviande, 2022). Diese Zunahme reichte jedoch nicht aus, um die gegenüber dem Vorjahr produzierte Zusatzmenge vollständig abzusetzen.



Die übermässigen Regenmengen und andere extreme Witterungsbedingungen führten 2021 zu teilweise erheblichen Ernteeinbussen (Foto: Gabriela Brändle, Agroscope).

Positiv zu Buche schlug 2021 ebenfalls der Ertrag aus den betrieblichen Liegenschaften, der um 4,8 % zunahm. Diese Entwicklung kann mit dem Anstieg der effektiven Mietzeinsinnahmen und der fiktiven innerbetrieblichen Eigenmiete erklärt werden. Bei letzterer handelt es sich um einen buchhalterischen Effekt, da vermehrt fiktive innerbetriebliche Pachtzinsen (Eigenmiete) für Geschäftslokalitäten gebucht wurden. Diese werden aber auch als Aufwände (Pächterzinsen und Pächterlasten) verbucht und sind somit nicht erfolgswirksam – das heisst, sie wirken sich nicht auf das landwirtschaftliche Einkommen aus. Die Direktzahlungen (inkl. kantonaler Beiträge) stiegen pro Betrieb im Durchschnitt um 1,2 % – bei nahezu unveränderten Ausgaben des Bundes für Direktzahlungen. Dies ist auf den sich fortsetzenden Strukturwandel und das damit einhergehende Flächenwachstum der Betriebe (+1,3 % im Jahr 2021) zurückzuführen.

Höhere Produktionsmittelpreise, aber stabile Aufwände

Der durchschnittliche Gesamtaufwand blieb trotz gestiegener Produktionsmittelpreise und des Wachstums der Betriebe konstant bei durchschnittlich 298 500 Franken je Betrieb. Die Entwicklung der verschiedenen Aufwandkategorien verlief jedoch uneinheitlich. Der Aufwand für Material, Waren und

Dienstleistungen nahm um 1,3 % zu. Haupttreiber dieser Zunahme war der Aufwand für Tierhaltung und Tierzukaufe, der gegenüber dem Vorjahr um 4,4 % anstieg. Der Aufwand für die pflanzenbauliche Produktion verbuchte hingegen einen Rückgang um 8 %. Ein Teil dieser Entwicklung ist jedoch auf einen Stichprobeneffekt zurückzuführen. Der Personalaufwand verzeichnete gegenüber 2020 eine Abnahme um 5,5 %, da einige grosse Betriebe mit hohen Personalkosten aus der Stichprobe ausgeschieden sind. Blendet man diesen Stichprobeneffekt aus, nimmt der Personalaufwand – unter anderem aufgrund der Zunahme der Anzahl Angestellten – um 2,8 % zu.

Die leichte Steigerung der Aufwände aus Positionen des Anlagevermögens und Pacht um 0,8 % ist der Zunahme der Abschreibungen (+1,5 %) und des Aufwandblockes «Unterhalt, Reparaturen und Ersatz der mobilen Sachanlagen sowie Fahrzeug- und Transportaufwand» (+1,6 %) zuzuschreiben.

Landwirtschaftliches Einkommen

Das landwirtschaftliche Einkommen, das der Differenz von Ertrag und Aufwand entspricht, nahm durchschnittlich um 1500 Franken (+1,9 %) auf 80 700 Franken je Betrieb zu (Tab. 1). Das 95%-Vertrauensintervall reicht von 78 500 bis 82 900 Franken.

In allen drei Regionen (Tal-, Hügel- und Berg-) stieg das landwirtschaftliche Einkommen. Der Einkommenszuwachs fiel in der Talregion (+1,2 %; Tab. 2) kleiner als in der Hügel- und Bergregion (+3,3 bzw. +2,7 %; Tab. 2) aus. Dies ist auf die grössere Relevanz des Pflanzenbaus in der Talregion im Vergleich zur Hügel- und Bergregion zurückzuführen. Die für den Pflanzenbau ungünstigen Witterungsbedingungen 2021 schlugen dementsprechend stärker in der Talregion als in der Hügel- und Bergregion zu Buche.

Tab. 1: Durchschnittliches landwirtschaftliches Einkommen (in Franken pro Betrieb) und 95%-Vertrauensintervall (volle Stichprobe).

Region	Jahr	Mittelwert	95%-Vertrauensintervall	
			Untere Grenze	Obere Grenze
Gesamte Schweiz	2020	79 200	76 900	81 400
	2021	80 700	78 500	82 900
Tal	2020	98 800	94 500	103 100
	2021	99 900	95 800	104 100
Hügel	2020	70 800	67 300	74 200
	2021	73 100	69 700	76 400
Berg	2020	59 500	56 800	62 300
	2021	61 100	57 900	64 400

Tab. 2: Durchschnittliche relative Veränderung des landwirtschaftlichen Einkommens zwischen 2020 und 2021, berechnet auf der Basis der vollen und der konstanten Stichprobe.

Region	Volle Stichprobe	Konstante Stichprobe
Gesamte Schweiz	+1,9 %	+1,8 %
Tal	+1,2 %	+0,5 %
Hügel	+3,3 %	+3,2 %
Berg	+2,7 %	+3,6 %

Arbeitsverdienst und Vergleichslohn

Der Arbeitsverdienst entspricht dem landwirtschaftlichen Einkommen nach Abzug der kalkulatorischen Kosten für das Eigenkapital des Betriebes, auch Zinsanspruch für das Eigenkapital genannt. Er steht für die Entschädigung der auf dem Betrieb arbeitenden Familienarbeitskräfte zur Verfügung. Da der Zinssatz für Obligationen der Eidgenossenschaft mit zehnjähriger Laufzeit im Jahresdurchschnitt negativ war, entfiel 2021 der Zinsanspruch im dritten Jahr in Folge. Gegenüber dem Vorjahr blieb die Anzahl Familienarbeitskräfte mit 1,35 Familienjahresarbeiten nahezu stabil (-0,1%). Somit stieg der Arbeitsverdienst pro Familienarbeitskraft um 2,0% (+1200 Franken) auf 59 800 Franken an (Tab. 3 und 4). Mit 76 600 Franken lag der Arbeitsverdienst pro Familienarbeitskraft in der Talregion um 40% höher als in der Hügeregion (54 600 Franken) und um 78% höher als in der Bergregion (43 100 Franken). Hinsichtlich der relativen Veränderung des Arbeitsverdienstes pro Familienarbeitskraft sind die Unterschiede zwischen den einzelnen Regionen gering (Tab. 4). Mit +3,0% fiel der Arbeitsverdienstanstieg in der Hügeregion etwas stärker aus als in der Tal- bzw. Bergregion (+1,9% bzw. +2,1%). Blendet man jedoch den Stichprobeneffekt aus, indem man auf die konstante Stichprobe fokussiert, ergibt sich ein anderes Bild, das demjenigen des landwirtschaftlichen Einkommens ähnelt. Der Arbeitsverdienstanstieg fällt dann in der Talregion (+0,3%; Tab. 4) deutlich kleiner als in der Hügeler- und Bergregion aus (+3,0 bzw. +3,6%; Tab. 4).

Im Dreijahresmittel von 2019 bis 2021 erzielten die Familienarbeitskräfte in der Landwirtschaft tiefere Löhne als Arbeitnehmende im zweiten und dritten Sektor. Der Median des Arbeitsverdienstes je Familienarbeitskraft betrug in der Tal-, Hügeler- und Bergregion im dreijährigen Mittel jeweils 90%, 66% bzw. 58% des Vergleichslohnes (Tab. 5).

Gesamteinkommen

Das Gesamteinkommen eines landwirtschaftlichen Haushaltes setzt sich aus dem landwirtschaftlichen und dem ausserlandwirtschaftlichen Einkommen zusammen. Es steht den Bauernfamilien für den Privatverbrauch und die Eigenkapitalbildung zur Verfügung. Das ausserlandwirtschaftliche Einkommen wird für die Betriebsgemeinschaften nicht erhoben. Somit kann das Gesamteinkommen nur für die Einzelunternehmen (ohne Betriebsgemeinschaften) berechnet werden. Im Jahr 2021 betrug das ausserlandwirtschaftliche Einkommen 34 500 Franken (Tabellenanhang 1). Es ist im Vergleich zum Vorjahr um 2,3% angestiegen. Der Anstieg beim Einkommen aus unselbständiger Erwerbstätigkeit um 1600 Franken war dabei Haupttreiber dieser Entwicklung. Die Zunahme des Gesamteinkommens um 2,3% auf 111 300 Franken ist wie im Vorjahr überwiegend auf den Zuwachs des landwirtschaftlichen Einkommens zurückzuführen.

Das ausserlandwirtschaftliche Einkommen machte im Durchschnitt 31% des Gesamteinkommens aus. In der Talregion beträgt das Gesamteinkommen 129 200 Franken, in der Hügeregion sind es 106 000 Franken und in der Bergregion 91 800 Franken. Das ausserlandwirtschaftliche Einkommen hat in der Hügeler- und Bergregion mit einem Anteil am Gesamteinkommen von 35% eine grössere Bedeutung als in der Talregion mit 27%.

Tab. 3: Durchschnittlicher Arbeitsverdienst je Familienarbeitskraft (Fr./FJAE) und 95%-Vertrauensintervall (volle Stichprobe).

Region	Jahr	Mittelwert	95%-Vertrauensintervall	
			Untere Grenze	Obere Grenze
Gesamte Schweiz	2020	58 600	56 900	60 400
	2021	59 800	58 100	61 600
Tal	2020	75 100	72 000	78 300
	2021	76 600	73 500	79 600
Hügel	2020	53 000	50 000	56 000
	2021	54 600	51 800	57 500
Berg	2020	42 200	39 900	44 400
	2021	43 100	40 500	45 700

Tab. 4: Durchschnittliche relative Veränderung des Arbeitsverdienstes je Familienarbeitskraft (FJAE) zwischen 2020 und 2021, berechnet auf der Basis der vollen und der konstanten Stichprobe.

Region	Volle Stichprobe	Konstante Stichprobe
Gesamte Schweiz	+2,0%	+1,7%
Tal	+1,9%	+0,3%
Hügel	+3,0%	+3,0%
Berg	+2,1%	+3,6%

Tab. 5: Arbeitsverdienst je Familienarbeitskraft (FJAE) und Vergleichslohn, Dreijahresmittel 2019–2021.

	Talregion	Hügeregion	Bergregion
Arbeitsverdienst (Median) Fr./FJAE	67 700	46 800	38 400
Vergleichslohn* (Median) Fr./FJAE	75 500	70 700	66 000

* Quelle: Lohnstrukturerhebung von 2018 (BFS, 2020) und Schweizerischer Lohnindex des Bundesamtes für Statistik (BFS, 2022).

Mittelflussrechnung

Im Vergleich zur Erfolgsrechnung fokussiert die Mittelflussrechnung auf die Veränderung der liquiden Mittel der in der Finanzbuchhaltung abgebildeten Haushaltseinheit, bestehend aus Unternehmen und Privatbereich. Sie gibt Auskunft darüber, ob am Ende des Jahres mehr oder weniger Geld frei verfügbar ist.

Gegenüber dem Vorjahr nahm der Geldzufluss aus Unternehmenstätigkeit um 3,6% bzw. 3600 Franken auf 102 000 Franken zu. Der absolute Anstieg entsprach etwa dem doppelten Anstieg im landwirtschaftlichen Einkommen (Tabellenanhang 2). Für diesen stärkeren Anstieg sind die nicht-liquiditätswirksamen Positionen verantwortlich, mit denen der Erfolg aus Landwirtschaft korrigiert wird, um den Mittelfluss Landwirtschaft zu berechnen. Dabei handelt es sich zum einen um mehr passive Rechnungsabgrenzungen und kurzfristige Rückstellungen und zum anderen um mehr Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten. Dementsprechend gestiegen sind im Vergleich zum Vorjahr sowohl Einnahmen, die erst im Folgejahr erfolgswirksam werden, als auch Aufwände, die erst im Folgejahr bezahlt werden.

Im privaten Bereich nahm der Mittelfluss aus Nebeneinkünften der landwirtschaftlichen Haushalte gegenüber dem Vorjahr um 3,3 % ab. Der Geldabfluss durch die privaten Haushaltsausgaben stieg um 2,2 % an.

Daraus resultierte ein für Investitionen oder Schuldentilgung verfügbarer Saldo (Mittelfluss Unternehmen und Privat) von 61 670 Franken pro landwirtschaftlichen Haushalt. Dieser Saldo nahm gegenüber 2020 um 2,6 % zu.

Die Nettoinvestitionen sind im Vergleich zum Vorjahr um 1650 Franken (-2,6 %) auf 62 120 Franken zurückgegangen. Daraus ergibt sich ein vor Finanzierungstätigkeit negativer Mittelfluss-Saldo (Finanzierungsmanko) von 450 Franken. Der Geldzufluss aus der Finanzierungstätigkeit (Kapitalbeschaffung minus Kapitalrückzahlung) betrug durchschnittlich 7300 Franken. Dies führte zu einem Mittelüberschuss, das heisst zu einer positiven Veränderung der in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel zwischen Jahresanfang und -ende von insgesamt 6860 Franken pro landwirtschaftlichen Haushalt. Bei der Investitions- und Finanzierungstätigkeit liegt ein Stichprobeneffekt vor. Bei der konstanten Stichprobe gehen diese Positionen vor allem in der Talregion stärker zurück, was mit der schlechteren Witterung in Verbindung gebracht werden kann. Die Veränderung der flüssigen Mittel ist bei der konstanten Stichprobe ebenfalls niedriger.

Literatur

- Agristat, 2021. Das Landwirtschaftsjahr 2021 – Rückblick und Ausblick. AGRISTAT Aktuell 21-12. Schweizer Bauernverband (Hrsg.), Brugg.
- Agristat, 2022. Statistische Erhebungen und Schätzungen über Landwirtschaft und Ernährung. Kapitel 8: Preise, Löhne, Zinsen. Schweizer Bauernverband (Hrsg.), Brugg.
- BFS, 2017. Einblicke in die Ökonomie des Schweizer Primärsektors. Die zwei Barometer der Schweizer Landwirtschaft. Bundesamt für Statistik BFS, Neuenburg.
- BFS, 2020. Lohnstrukturerhebung 2018, Sonderauswertung für Agroscope. Bundesamt für Statistik BFS, Neuenburg.
- BFS, 2022. Entwicklung der Nominallohne, der Konsumentenpreise und der Reallöhne, 2010–2021. Schweizerischer Lohnindex. Bundesamt für Statistik BFS, Neuenburg.
- BLW, 2022a. Agrarinformationssystem AGIS. Bundesamt für Landwirtschaft BLW, Bern.
- BLW, 2022b. Molkereimilchpreisindex erreicht ein Rekordniveau. Marktbericht Milch, März 2022. Bundesamt für Landwirtschaft BLW, Bern.
- BLW, 2022c. Schweizer Eierproduktion und Pro-Kopf-Verbrauch erreichen neue Höchstwerte. Marktbericht, April 2022. Bundesamt für Landwirtschaft BLW, Bern.
- MeteoSchweiz, 2022. Klimabulletin Jahr 2021. Zürich.
- Proviande, 2022. Der Fleischmarkt im Überblick 2021. Proviande Genossenschaft, Bern.
- Renner S., Jan P., Hoop D., Schmid D., Dux D., Weber A. & Lips M., 2018. Das Erhebungssystem ZA2015 der Zentralen Auswertung von Buchhaltungsdaten: Stichprobe Einkommenssituation und Stichprobe Betriebsführung. Agroscope Science Nr. 68. Agroscope, Ettenhausen.
- Schweizer Hagel, 2021. Extremwetterjahr 2021 – ein Rückblick. Schweizer Hagel, Zürich.
- TSM, 2022. Beilage zur Jahresstatistik Milchmarkt 2021. TSM Treuhand GmbH, Bern.

Gemeinsamkeiten mit der Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung (LGR) des Bundesamtes für Statistik (BFS)

Das Bundesamt für Statistik (BFS) und Agroscope veröffentlichen zum gleichen Zeitpunkt zwei komplementäre Statistiken zur Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Landwirtschaft. Die Landwirtschaftliche Gesamtrechnung (LGR) des Bundesamtes für Statistik (BFS) ermittelt die makroökonomische Lage auf Ebene Agrarsektor. Die LGR ist eine Synthesestatistik, die auf mehreren Datenquellen beruht und eine erste Schätzung des Ergebnisses des laufenden Jahres Anfang Herbst ermöglicht. Gleichzeitig werden die Zahlen der Vorjahre aktualisiert. Mit der LGR werden volkswirtschaftliche Grössen wie die Wertschöpfung und die Einkommensbildung des gesamten Landwirtschaftssektors ermittelt. Die Ergebnisse der Zentralen Auswertung von Buchhaltungsdaten (ZA-BH) von Agroscope präsentieren die mikroökonomischen Verhältnisse für das Vorjahr auf Basis einer zufälligen Stichprobe von Landwirtschaftsbetrieben und deren Buchhaltungen. Diese Ergebnisse sind definitiv und beschreiben insbesondere die Entwicklung, Zusammensetzung und Verteilung von Einkommenskennzahlen der Landwirtschaftsbetriebe auf Ebene der Schweiz und der Landwirtschaftsregionen sowie der Betriebstypen. Diese beiden Statistiken des statistischen Mehrjahresprogramms des Bundes werden in der Verordnung über die Beurteilung der Nachhaltigkeit der Landwirtschaft (SR 919.118) erwähnt. Obwohl es in beiden komplementären Statistiken ähnliche Kenngrössen gibt, z. B. die Entschädigung von Arbeit und Kapital, fallen die Ergebnisse der LGR und der ZA-BH aufgrund der abweichenden Zielsetzungen und verschiedenen Methoden unterschiedlich aus. Die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den beiden Statistiken sind in BFS (2017) detailliert beschrieben.

Dank

Agroscope bedankt sich bestens bei den datenliefernden Betriebsleitenden sowie den Treuhandstellen für ihre wertvolle Mitwirkung an der Datenerhebung.

Weitere Informationen

Weitere Ergebnisse der Zentralen Auswertung von Buchhaltungsdaten und ein Glossar sind in der Publikation «Landwirtschaftliche Einkommensstatistik 2021» zu finden, die auf der Website www.einkommensstatistik.ch kostenlos verfügbar ist. Auch eine Präsentation über die Einkommensentwicklung 2021 und deren Ursachen kann auf dieser Webseite abgerufen werden.

Tabellenanhang 1: Struktur, Bilanz, zusammenfassende Erfolgsrechnung und Haushaltseinkommen der Betriebe der Stichprobe «Einkommenssituation». Alle in der Tabelle dargestellten Statistiken beziehen sich auf die volle Stichprobe.

Alle Angaben: Mittelwerte	Schweiz				Talregion				
	2020	2021	Δ absolut 21 vs. 20	Δ in % 21 vs. 20	2020	2021	Δ absolut 21 vs. 20	Δ in % 21 vs. 20	
Anzahl Betriebe	2268	2086	-182	-8.0 %	948	890	-58	-6.0 %	
Vertretene Betriebe	33371	32783	-588	-2.0 %	14079	13774	-305	-2.0 %	
Betriebsstruktur									
Eigentumsverhältnisse									
Ökonomiegebäude vollständig gepachtet	%	11.8	11.6	-0.2	-1.4 %	12.7	11.9	-0.8	-6.1 %
Land vollständig gepachtet	%	16.1	15.2	-0.9	-5.3 %	17.6	16.0	-1.6	-8.9 %
Arbeitskräfte									
JAE	1.93	1.90	-0.03	-1.6 %	2.17	2.10	-0.07	-3.0 %	
davon Familienarbeitskräfte	FJAE	1.35	1.35	0.00	-0.1 %	1.32	1.31	-0.01	-0.7 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche (LN)									
davon Offene Ackerfläche	ha	27.0	27.4	0.3	1.3 %	29.5	29.9	0.5	1.6 %
davon Grünland	ha	7.2	7.2	0.0	0.6 %	14.0	14.2	0.1	1.0 %
davon Dauerkulturen	ha	18.9	19.2	0.3	1.4 %	14.1	14.4	0.2	1.8 %
davon Dauerkulturen	ha	0.5	0.5	0.0	3.7 %	1.0	1.06	0.1	5.2 %
Mittlerer Tierbestand total (Anwesende)									
GVE	35.0	35.6	0.5	1.5 %	38.2	39.0	0.8	2.0 %	
davon Rindergattung	GVE	26.7	26.9	0.1	0.5 %	26.8	27.1	0.3	1.2 %
davon Kleine Wiederkäuer	GVE	1.0	1.0	0.0	0.2 %	0.4	0.5	0.0	10.0 %
davon Schweine	GVE	4.5	4.9	0.3	7.4 %	6.7	7.2	0.5	7.5 %
davon Geflügel	GVE	2.2	2.1	0.0	-0.8 %	3.5	3.3	-0.2	-6.0 %
Tierbesatz	GVE/ha LN	1.30	1.30	0.00	0.3 %	1.30	1.30	0.01	0.5 %
Schlussbilanz des Unternehmens									
Aktiven									
Umlaufvermögen	Fr.	1087457	1108483	21026	1.9 %	1291983	1320051	28068	2.2 %
Anlagevermögen	Fr.	255488	262244	6756	2.6 %	312120	317241	5121	1.6 %
Passiven	Fr.	831969	846238	14270	1.7 %	979863	1002810	22947	2.3 %
Fremdkapital	Fr.	1087457	1108483	21026	1.9 %	1291983	1320051	28068	2.2 %
Eigenkapital	Fr.	539487	544859	5372	1.0 %	630366	649972	19606	3.1 %
davon Eigenkapitalveränderung FiBu	Fr.	547970	563624	15654	2.9 %	661617	670079	8461	1.3 %
	Fr.	22706	22806	100	0.4 %	27646	22941	-4704	-17.0 %
Liquiditätsgrad 2 (Quick Ratio)	%	502.7	552.4	49.7	9.9 %	480.8	554.0	73.2	15.2 %
Fremdfinanzierungsgrad	%	49.6	49.2	-0.5	-0.9 %	48.8	49.2	0.4	0.9 %
Anlagendeckungsgrad 2 (langfr. Fremdkapital)	%	116.1	116.2	0.1	0.1 %	117.8	117.7	-0.1	-0.1 %
Verhältnisse zwischen Produktionsfaktoren									
LN je Arbeitskraft	ha LN/JAE	14.0	14.4	0.4	2.9 %	13.6	14.2	0.6	4.7 %
GVE je Arbeitskraft	GVE/JAE	18.1	18.7	0.6	3.2 %	17.6	18.5	0.9	5.2 %
LN pro Aktiven	ha LN/100000 Fr.	2.5	2.5	0.0	-0.7 %	2.3	2.3	0.0	-0.6 %
GVE pro Aktiven	GVE/100000 Fr.	3.2	3.2	0.0	-0.4 %	3.0	3.0	0.0	-0.1 %
Tierbesatz	GVE/ha LN	1.30	1.30	0.00	0.3 %	1.30	1.30	0.01	0.5 %
Aktiven pro Arbeitskraft	Fr./JAE	563251	583663	20411	3.6 %	596341	628130	31789	5.3 %
Zusammenfassende Erfolgsrechnung									
+ Erträge Total									
Fr.	377563	379176	1613	0.4 %	493835	493065	-770	-0.2 %	
davon Landwirtschaftlicher Betriebsertrag									
Fr.	350698	351140	442	0.1 %	462802	460661	-2141	-0.5 %	
davon Ertrag Pflanzenbau									
Fr.	58787	50918	-7870	-13.4 %	118815	103650	-15165	-12.8 %	
davon Ertrag Tierhaltung									
Fr.	180176	187485	7309	4.1 %	223957	235501	11543	5.2 %	
davon Ertrag Verarbeitungsprodukte									
Fr.	13373	13709	336	2.5 %	22019	22928	909	4.1 %	
davon übrige Erträge (z.B. Maschinenvermietung)									
Fr.	15991	15626	-366	-2.3 %	21456	20654	-802	-3.7 %	
davon Direktzahlungen									
Fr.	77526	78492	966	1.2 %	72472	74158	1686	2.3 %	
davon Ertrag betriebliche Liegenschaften									
Fr.	24149	25305	1156	4.8 %	27719	29309	1590	5.7 %	
davon Landw. ausserord., einmal. od. periodenfr. Erfolg									
Fr.	2381	2268	-114	-4.8 %	2766	2275	-491	-17.8 %	
- Aufwände Total									
Fr.	298397	298467	70	0.0 %	395042	393117	-1925	-0.5 %	
davon Aufwand für Material, Waren & Dienstleistungen									
Fr.	124526	126136	1610	1.3 %	174285	177525	3241	1.9 %	
davon Aufwand pflanzenbauliche Produktion									
Fr.	19654	18089	-1565	-8.0 %	36245	33472	-2773	-7.7 %	
davon Aufwand Tierhaltung und Tierkäufe									
Fr.	84565	88243	3679	4.4 %	106214	113550	7336	6.9 %	
davon Personalaufwand (harmonisiert für LE)									
Fr.	37652	35574	-2077	-5.5 %	57483	52554	-4929	-8.6 %	
davon Aufwände aus Pos. d. Anlagevermö. & Pacht									
Fr.	117658	118607	948	0.8 %	140180	141168	988	0.7 %	
davon Abschreibungen u. Wertberichtigungen									
Fr.	46522	47218	696	1.5 %	54063	55081	1018	1.9 %	
davon Allgemeine Betriebsaufwände									
Fr.	17889	17546	-344	-1.9 %	22265	21284	-981	-4.4 %	
= Landwirtschaftliches Einkommen									
Fr.	79166	80709	1543	1.9 %	98793	99948	1155	1.2 %	
- Zinsanspruch Eigenkapital									
Fr.	0	0	0	0.0 %	0	0	0	0 %	
= Arbeitsverdienst der Familienarbeitskräfte									
Fr.	79166	80709	1543	1.9 %	98793	99948	1155	1.2 %	
/Familienarbeitskräfte									
FJAE	1.35	1.35	0.00	-0.1 %	1.32	1.31	-0.01	-0.7 %	
= Arbeitsverdienst je Familienarbeitskraft									
Fr./FJAE	58648	59822	1174	2.0 %	75125	76555	1430	1.9 %	
Familie und Haushalt (ohne Betriebsgemeinschaften BG)									
Haushaltseinkommen/Gesamteinkommen									
Fr.	108796	111284	2488	2.3 %	127967	129177	1210	0.9 %	
Landwirtschaftliches Einkommen (ohne BG)									
Fr.	75077	76804	1727	2.3 %	91906	94065	2159	2.3 %	
Ausserlandwirtschaftliches Einkommen									
Fr.	33719	34480	761	2.3 %	36061	35112	-949	-2.6 %	

BG = Betriebsgemeinschaft; FiBu = Finanzbuchhaltung; FJAE = Familienjahresarbeitseinheit; JAE = Jahresarbeitseinheit; GVE = Grossvieheinheit; LE = landwirtschaftliches Einkommen; LN = landwirtschaftliche Nutzfläche.

Tabellenanhang 1: Struktur, Bilanz, zusammenfassende Erfolgsrechnung und Haushaltseinkommen der Betriebe der Stichprobe «Einkommenssituation». Alle in der Tabelle dargestellten Statistiken beziehen sich auf die volle Stichprobe.

Alle Angaben: Mittelwerte	Hügelregion				Bergregion				
	2020	2021	Δ absolut 21 vs. 20	Δ in % 21 vs. 20	2020	2021	Δ absolut 21 vs. 20	Δ in % 21 vs. 20	
Anzahl Betriebe	727	675	-52	-7.0%	593	521	-72	-12.0%	
Vertretene Betriebe	9 105	8 965	-140	-2.0%	10 187	10 044	-143	-1.0%	
Betriebsstruktur									
Eigentumsverhältnisse									
Ökonomiegebäude vollständig gepachtet	%	10.4	10.2	-0.2	-1.5%	11.7	12.4	0.7	5.6%
Land vollständig gepachtet	%	12.7	12.7	-0.02	-0.2%	17.0	16.4	-0.62	-3.6%
Arbeitskräfte									
JAE	1.75	1.75	0.00	0.0%	1.77	1.75	-0.01	-0.7%	
davon Familienarbeitskräfte	FJAE	1.34	1.34	0.00	0.2%	1.41	1.42	0.01	0.6%
Landwirtschaftliche Nutzfläche (LN)									
ha	24.8	25.1	0.3	1.1%	25.6	25.9	0.3	1.0%	
davon Offene Ackerfläche	ha	4.3	4.4	0.0	0.6%	0.3	0.3	0.0	-2.0%
davon Grünland	ha	20.0	20.2	0.2	1.2%	24.6	24.9	0.3	1.0%
davon Dauerkulturen	ha	0.2	0.2	0.0	-5.3%	0.1	0.1	0.0	5.0%
Mittlerer Tierbestand total (Anwesende)									
GVE	38.0	38.6	0.6	1.6%	28.0	28.2	0.2	0.6%	
davon Rindergattung	GVE	29.8	29.9	0.1	0.3%	23.8	23.8	-0.1	-0.2%
davon Kleine Wiederkäuer	GVE	1.0	1.0	0.0	-0.7%	1.8	1.8	-0.1	-3.0%
davon Schweine	GVE	4.9	5.3	0.3	6.8%	1.2	1.4	0.1	10.6%
davon Geflügel	GVE	1.8	1.9	0.1	7.5%	0.6	0.8	0.1	20.3%
Tierbesatz	GVE/ha LN	1.53	1.54	0.01	0.5%	1.09	1.09	-0.01	-0.4%
Schlussbilanz des Unternehmens									
Aktiven									
Fr.	1 016 319	1 051 444	35 124	3.5%	868 363	869 256	893	0.1%	
Umlaufvermögen	Fr.	242 776	250 198	7 421	3.1%	188 578	197 575	8 997	4.8%
Anlagevermögen	Fr.	773 543	801 246	27 703	3.6%	679 785	671 681	-8 105	-1.2%
Passiven									
Fr.	1 016 319	1 051 444	35 124	3.5%	868 363	869 256	893	0.1%	
Fremdkapital	Fr.	526 758	528 472	1 714	0.3%	425 260	415 336	-9 924	-2.3%
Eigenkapital	Fr.	489 561	522 972	33 410	6.8%	443 103	453 920	10 817	2.4%
davon Eigenkapitalveränderung FiBu	Fr.	21 655	24 586	2 931	13.5%	16 818	21 030	4 212	25.0%
Liquiditätsgrad 2 (Quick Ratio)	%	504.6	532.6	28.0	5.6%	567.5	572.2	4.7	0.8%
Fremdfinanzierungsgrad	%	51.8	50.3	-1.6	-3.0%	49.0	47.8	-1.2	-2.4%
Anlagendeckungsgrad 2 (langfr. Fremdkapital)	%	115.3	115.1	-0.2	-0.2%	113.8	114.4	0.7	0.6%
Verhältnisse zwischen Produktionsfaktoren									
LN je Arbeitskraft	ha LN/JAE	14.2	14.3	0.2	1.1%	14.5	14.8	0.2	1.7%
GVE je Arbeitskraft	GVE/JAE	21.7	22.0	0.3	1.6%	15.9	16.1	0.2	1.3%
LN pro Aktiven	ha LN/100 000 Fr.	2.4	2.4	-0.1	-2.3%	3.0	3.0	0.0	0.9%
GVE pro Aktiven	GVE/100 000 Fr.	3.7	3.7	-0.1	-1.8%	3.2	3.2	0.0	0.5%
Tierbesatz	GVE/ha LN	1.53	1.54	0.01	0.5%	1.09	1.09	-0.01	-0.4%
Aktiven pro Arbeitskraft	Fr./JAE	580 631	600 580	19 950	3.4%	491 746	495 535	3 790	0.8%
Zusammenfassende Erfolgsrechnung									
+ Erträge Total									
Fr.	338 655	338 249	-406	-0.1%	251 639	259 521	7 882	3.1%	
davon Landwirtschaftlicher Betriebsertrag	Fr.	313 908	311 322	-2 586	-0.8%	228 640	236 487	7 846	3.4%
davon Ertrag Pflanzenbau	Fr.	22 526	17 566	-4 961	-22.0%	8 233	8 371	138	1.7%
davon Ertrag Tierhaltung	Fr.	192 918	195 007	2 089	1.1%	108 277	114 924	6 648	6.1%
davon Ertrag Verarbeitungsprodukte	Fr.	6 915	6 637	-279	-4.0%	7 195	7 379	184	2.6%
davon übrige Erträge (z. B. Maschinenvermietung)	Fr.	13 976	14 066	91	0.6%	10 241	10 122	-119	-1.2%
davon Direktzahlungen	Fr.	71 752	72 752	1 001	1.4%	89 673	89 558	-115	-0.1%
davon Ertrag betriebliche Liegenschaften	Fr.	23 448	24 604	1 156	4.9%	19 842	20 439	598	3.0%
davon Landw. ausserord., einmal. od. periodenfr. Erfolg	Fr.	1 097	2 200	1 103	100.5%	2 998	2 319	-679	-22.7%
- Aufwände Total									
Fr.	267 883	265 174	-2 709	-1.0%	192 097	198 382	6 285	3.3%	
davon Aufwand für Material, Waren & Dienstleistungen	Fr.	115 517	112 208	-3 308	-2.9%	63 807	68 095	4 287	6.7%
davon Aufwand pflanzenbauliche Produktion	Fr.	11 131	10 005	-1 126	-10.1%	4 340	4 207	-133	-3.1%
davon Aufwand Tierhaltung und Tierkäufe	Fr.	89 253	86 932	-2 320	-2.6%	50 454	54 709	4 255	8.4%
davon Personalaufwand (harmonisiert für LE)	Fr.	25 575	26 252	677	2.6%	21 038	20 610	-428	-2.0%
davon Aufwände aus Pos. d. Anlagevermö. & Pacht	Fr.	110 458	110 459	1	0.0%	92 966	94 938	1 973	2.1%
davon Abschreibungen u. Wertberichtigungen	Fr.	43 749	44 133	383	0.9%	38 577	39 189	612	1.6%
davon Allgemeine Betriebsaufwände	Fr.	15 823	15 666	-157	-1.0%	13 688	14 097	409	3.0%
= Landwirtschaftliches Einkommen	Fr.	70 772	73 075	2 303	3.3%	59 542	61 139	1 597	2.7%
- Zinsanspruch Eigenkapital	Fr.	0	0	0	0%	0	0	0	0%
= Arbeitsverdienst der Familienarbeitskräfte	Fr.	70 772	73 075	2 303	3.3%	59 542	61 139	1 597	2.7%
/Familienarbeitskräfte	FJAE	1.34	1.34	0.00	0.2%	1.41	1.42	0.01	0.6%
= Arbeitsverdienst je Familienarbeitskraft	Fr./FJAE	53 032	54 647	1 615	3.0%	42 178	43 069	891	2.1%
Familie und Haushalt (ohne Betriebsgemeinschaften BG)									
Haushaltseinkommen/Gesamteinkommen									
Fr.	102 886	105 960	3 074	3.0%	88 240	91 771	3 532	4.0%	
Landwirtschaftliches Einkommen (ohne BG)	Fr.	68 220	69 350	1 130	1.7%	58 508	60 063	1 555	2.7%
Ausserlandwirtschaftliches Einkommen	Fr.	34 666	36 610	1 944	5.6%	29 732	31 708	1 976	6.6%

BG = Betriebsgemeinschaft; FiBu = Finanzbuchhaltung; FJAE = Familienjahresarbeitseinheit; JAE = Jahresarbeitseinheit; GVE = Grossvieheinheit; LE = landwirtschaftliches Einkommen; LN = landwirtschaftliche Nutzfläche.

Tabellenanhang 2: Mittelflussrechnung der Betriebe der Stichprobe «Einkommenssituation». Alle in der Tabelle dargestellten Statistiken beziehen sich auf die volle Stichprobe.

Alle Angaben: Mittelwerte	Schweiz				Talregion			
	2020	2021	Δ absolut 21 vs. 20	Δ in % 21 vs. 20	2020	2021	Δ absolut 21 vs. 20	Δ in % 21 vs. 20
Anzahl Betriebe	2 268	2 086	-182	-8.0 %	948	890	-58	-6.0 %
Vertretene Betriebe	33 371	32 783	-588	-2.0 %	14 079	13 774	-305	-2.0 %
Mittelflussrechnung (ohne Betriebsgemeinschaften BG) (* Geldzufluss mit positiven Zeichen; Geldabfluss mit negativen Zeichen)								
+ Mittelfluss, landwirtschaftlich (indirekte Methode)*	Fr. 95 893	99 467	3 574	3.7 %	118 869	122 937	4 068	3.4 %
Erfolg aus Landwirtschaft, FiBu (ohne BG)	Fr. 70 830	72 304	1 474	2.1 %	86 442	88 288	1 845	2.1 %
Abschreibungen	Fr. 46 448	47 303	855	1.8 %	53 401	55 565	2 164	4.1 %
Korrektur Erfolg aus Veräuss. von Anlagevermö.	Fr. -1 561	-1 397	165	10.6 %	-1 869	-1 583	286	15.3 %
Übrige bilanzbezogene Korrekturen	Fr. -4 784	-3 671	1 113	23.3 %	-3 725	-4 042	-317	-8.5 %
Anderer Korrekturen (z. B. Eigenmietwert)	Fr. -15 039	-15 072	-33	-0.2 %	-15 379	-15 290	89	0.6 %
+ Mittelfluss, nicht-landwirtschaftlich*	Fr. 2 077	2 064	-13	-0.6 %	2 538	2 139	-399	-15.7 %
= Mittelfluss «Unternehmen»*	Fr. 97 970	101 532	3 562	3.6 %	121 407	125 076	3 669	3.0 %
+ Mittelfluss «Privat», FiBu*	Fr. -37 843	-39 862	-2 019	-5.3 %	-48 963	-52 281	-3 318	-6.8 %
+ Nebeneinkünfte, FiBu*	Fr. 21 621	20 907	-714	-3.3 %	21 972	19 223	-2 749	-12.5 %
- Mittelfluss Privatausgaben, FiBu*	Fr. 59 464	60 769	1 305	2.2 %	70 935	71 504	569	0.8 %
= Mittelfluss «Unternehmen & Privat»*	Fr. 60 127	61 670	1 543	2.6 %	72 444	72 796	351	0.5 %
- Mittelfluss aus Investitionstätigkeit*	Fr. 63 769	62 120	-1 648	-2.6 %	71 470	63 195	-8 275	-11.6 %
= Finanzierungsüberschuss (+) / -manko (-)	Fr. -3 641	-451	3 191	87.6 %	975	9 601	8 626	884.9 %
+ Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit*	Fr. 9 121	7 307	-1 814	-19.9 %	7 384	-1 647	-9 031	n.v.
= Veränderung der flüssigen Mittel*	Fr. 5 480	6 856	1 377	25.1 %	8 359	7 954	-405	-4.8 %
Mittelfluss Unternehmen / ha LN	Fr. 3 744	3 852	108	2.9 %	4 259	4 322	63	1.5 %
Mittelfluss Landwirtschaft / Einzahlungen Geschäft.	% 29	29	1	1.9 %	27	27	0	0.6 %

Alle Angaben: Mittelwerte	Hügelregion				Bergregion			
	2020	2021	Δ absolut 21 vs. 20	Δ in % 21 vs. 20	2020	2021	Δ absolut 21 vs. 20	Δ in % 21 vs. 20
Anzahl Betriebe	727	675	-52	-7.0 %	593	521	-72	-12.0 %
Vertretene Betriebe	9 105	8 965	-140	-2.0 %	10 187	10 044	-143	-1.0 %
Mittelflussrechnung (ohne Betriebsgemeinschaften BG) (* Geldzufluss mit positiven Zeichen; Geldabfluss mit negativen Zeichen)								
+ Mittelfluss, landwirtschaftlich (indirekte Methode)*	Fr. 86 650	88 991	2 341	2.7 %	73 166	77 010	3 844	5.3 %
Erfolg aus Landwirtschaft, FiBu (ohne BG)	Fr. 64 613	65 475	862	1.3 %	55 330	56 736	1 406	2.5 %
Abschreibungen	Fr. 44 279	43 610	-669	-1.5 %	39 015	39 400	386	1.0 %
Korrektur Erfolg aus Veräuss. von Anlagevermö.	Fr. -554	-1 403	-849	-153.2 %	-2 037	-1 137	900	44.2 %
Übrige bilanzbezogene Korrekturen	Fr. -6 239	-3 215	3 024	48.5 %	-4 922	-3 576	1 346	27.4 %
Anderer Korrekturen (z. B. Eigenmietwert)	Fr. -15 449	-15 476	-27	-0.2 %	-14 220	-14 414	-193	-1.4 %
+ Mittelfluss, nicht-landwirtschaftlich*	Fr. 2 024	2 941	917	45.3 %	1 503	1 175	-328	-21.8 %
= Mittelfluss «Unternehmen»*	Fr. 88 674	91 932	3 258	3.7 %	74 669	78 185	3 516	4.7 %
+ Mittelfluss «Privat», FiBu*	Fr. -31 946	-34 132	-2 185	-6.8 %	-28 100	-28 146	-46	-0.2 %
+ Nebeneinkünfte, FiBu*	Fr. 22 839	23 064	225	1.0 %	20 074	21 258	1 185	5.9 %
- Mittelfluss Privatausgaben, FiBu*	Fr. 54 786	57 196	2 410	4.4 %	48 174	49 405	1 231	2.6 %
= Mittelfluss «Unternehmen & Privat»*	Fr. 56 728	57 800	1 073	1.9 %	46 569	50 039	3 470	7.5 %
- Mittelfluss aus Investitionstätigkeit*	Fr. 64 340	69 513	5 172	8.0 %	52 908	54 028	1 120	2.1 %
= Finanzierungsüberschuss (+) / -manko (-)	Fr. -7 613	-11 712	-4 100	-53.9 %	-6 340	-3 989	2 351	37.1 %
+ Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit*	Fr. 12 234	18 340	6 106	49.9 %	8 707	9 560	854	9.8 %
= Veränderung der flüssigen Mittel*	Fr. 4 621	6 628	2 007	43.4 %	2 367	5 571	3 205	135.4 %
Mittelfluss Unternehmen / ha LN	Fr. 3 706	3 862	156	4.2 %	2 988	3 110	122	4.1 %
Mittelfluss Landwirtschaft / Einzahlungen Geschäft.	% 28	29	1	4.7 %	32	33	1	1.8 %

BG = Betriebsgemeinschaft; FiBu = Finanzbuchhaltung; LN = Landwirtschaftliche Nutzfläche; n.v. = nicht verfügbar; * Geldzufluss +, Geldabfluss - (siehe Erläuterung Tabellenkopf)

Impressum

Herausgeber	Agroscope, Tänikon 1 8356 Ettenhausen www.agroscope.ch
Auskünfte	Pierrick Jan, pierrick.jan@agroscope.admin.ch Dierk Schmid, dierk.schmid@agroscope.admin.ch
Redaktion	Erika Meili
Satz und Druck	Brüggli Medien, Romanshorn

Abonnement und Adressänderungen
Bundesamt für Bauten und Logistik
BBL, Bern
E-Mail: verkauf.zivil@bbl.admin.ch

Download	www.einkommensstatistik.ch
Copyright	© Agroscope 2022
ISSN	2296-7206 (print), 2296-7214 (online)

Haftungsausschluss: Agroscope schliesst jede Haftung im Zusammenhang mit der Umsetzung der hier aufgeführten Informationen aus. Die aktuelle Schweizer Rechtsprechung ist anwendbar.